



Avonex® (Interferon beta-1a)

Das Medikament Avonex® behandelt den Verlauf von schubförmiger Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Avonex®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Avonex® behandelt den schubförmigen MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird 1x wöchentlich in den Muskel gespritzt (Selbstapplikation).

Wirkstoff

Der in Avonex® enthaltene Wirkstoff Interferon beta-1a wird gentechnisch aus Zellkulturen einer Säugetierzelllinie (CHO-Zellen) gewonnen. Es ist praktisch identisch mit dem menschlichen Interferon beta.

Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer wahrscheinlichen oder bestätigten Multiplen Sklerose (MS), die schubförmig verläuft.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Allergie gegen Präparatebestandteile
- Leberfunktionsstörungen

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwerer Depression und Suizidgedanken
- Epilepsie
- Anderen Autoimmunerkrankungen
- Schwangerschaft und Stillzeit

Wirkung von Interferon beta

Interferone sind Eiweissmoleküle, die natürlich von unserem Körper gebildet werden. Sie übermitteln Botschaften zwischen den Zellen des Immunsystems und steuern die Körperabwehr. Sie spielen eine Rolle bei Entzündungsprozessen. Als Medikament bei MS verabreicht, beeinflusst Interferon beta das Immunsystem derart, dass der Krankheitsverlauf verlangsamt werden kann. Klinische Studien haben gezeigt, dass Interferon beta die Anzahl der Schübe reduziert und dass diese weniger heftig sind.

Mögliche Nebenwirkungen

Interferon beta kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Grippeähnliche Symptome vor allem bei Therapiebeginn (z.B. Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Unwohlsein, Schweissausbrüche)
- Veränderungen des Blutbilds und der Leberwerte

Es liegen keine Untersuchungen über den Einfluss von Interferon beta auf die Spermienqualität vor.

Grippeähnliche Symptome können nach Absprache mit Ihrem Arzt mit fiebersenkenden Mitteln reduziert werden.

Verabreichung

Die empfohlene Dosis Avonex® beträgt 1x wöchentlich 30µg. Das Medikament wird mit Fertigspritze oder Pen in den Oberschenkelmuskel gespritzt (intramuskulär). Oberarm oder Gesäss

sind als Alternativen möglich. Um möglichst wenig Nebenwirkungen zu spüren, empfiehlt es sich, die Injektion am Abend vorzunehmen.

In der Regel lernen Sie, sich das Medikament selber zu applizieren. Selten wird diese Aufgabe der Spitex oder Angehörigen übertragen.

Anleitung zur Applikation

Eine Fachperson erklärt Ihnen die Anwendung und Handhabung der Spritzen oder des Pen. Eine optimale Einführung trägt dazu bei, dass Nebenwirkungen und Injektionsprobleme möglichst verhindert werden. Die Pflegefachperson unterstützt Sie auch im weiteren Verlauf der Therapie. Die Instruktion kann entweder durch die Pflegefachperson der MS-Gesellschaft, beim behandelnden Arzt oder durch andere Spritzen-Instruktoren erfolgen.

Zubehör

Sie bekommen sämtliches Zubehör (z. B. Nadel-Entsorger) und Dokumentationsmaterial vom Hersteller kostenlos zur Verfügung gestellt.

Lagerung

Avonex® liegt in zwei verschiedenen Darreichungsformen vor:

- Fertigspritze
- Fertigpen mit 0,5ml Inhalt.

Avonex® wird im Kühlschrank (2-8 °C) gelagert. Es kann einmalig bis zu 7 Tage bei Raumtemperatur (max. 30 °C) aufbewahrt werden.

Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Sie kann aber in Absprache mit Ihrem Arzt jederzeit abgebrochen werden.

Reisen

- Transportieren Sie das Medikament wenn möglich in der Originalverpackung im Handgepäck.
- Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.

- Die Einstichstellen können auf Sonnenbestrahlung reagieren.
- Entsorgen Sie das Spritzenmaterial nach Gebrauch an Ort und Stelle sicher.

Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Avonex®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Hinweise

- Blutkontrollen sollten zu Beginn der Therapie und danach in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.
- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline

0844 674 636

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich

T 043 444 43 43

info@multiplesklerose.ch, www.multiplesklerose.ch



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!